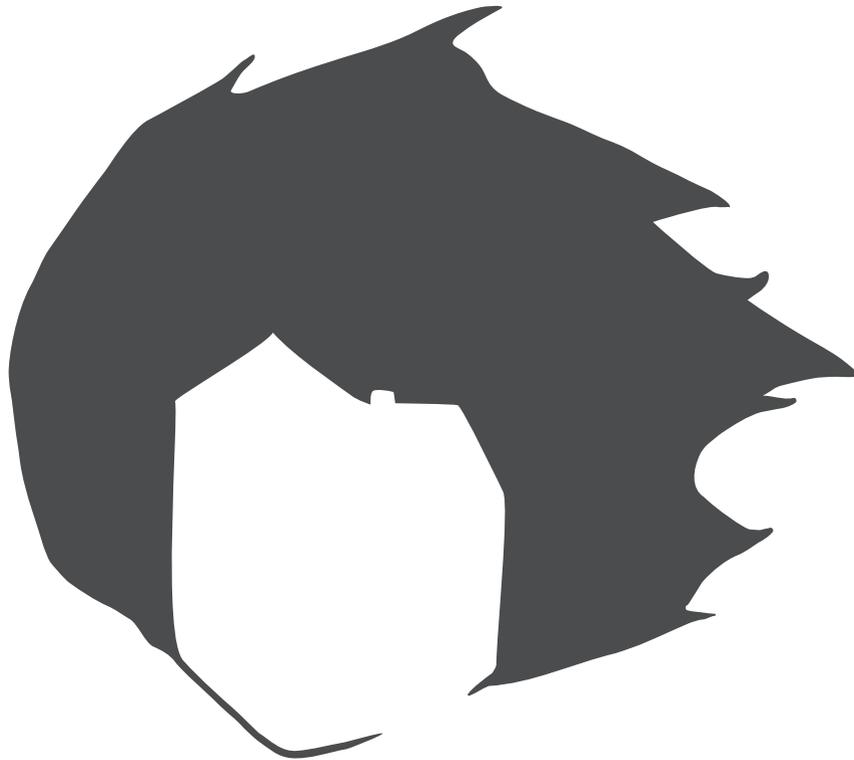




MÄDCHEN  
HOUSE  
DES FILLES  
BIEL-BIENNE

**JAHRESBERICHT  
2017**

# INHALTSVERZEICHNIS



CHÈRES LECTRICES, CHERS LECTEURS .....	4
ENTWICKLUNGSPROZESS VON DER GRÜNDUNG DES VEREINS BIS ZUR BETRIEBSERÖFFNUNG .....	5
PILOTPROJEKT .....	6
FINANZEN .....	7
RELATIONS PUBLIQUES .....	9
POLITISCHES STATEMENT .....	12
DÉCLARATIONS .....	13
AUSBlick 2018 .....	15
COMPTE DE RÉSULTAT 2017 .....	16
BILAN 2017 .....	17
DANKE! MERCI! .....	18
BERICHT DER REVISION .....	19

## **DIE VORSTANDSFRAUEN:**

Claire Magnin und Melanie Hiltbrand (Co-Präsidentinnen)

Miriam Goetschi, Andrea Rudin, Bettina Marti, Vera Strickler und Julie Adams

Jahresbericht: Julie Adams, Vera Strickler

Grafik: Murielle Bender

Druck: Druckzentrum Biel

# CHÈRES LECTRICES, CHERS LECTEURS,

2017 : la décision tombe ! Nous n'allons plus attendre comme de bonnes filles, mais prendre le taureau par les cornes. Le projet a été redimensionné, le budget également et nous décidons de relancer la recherche de fonds, en particulier en lançant un financement participatif. Nous ouvrirons en 2018 une petite structure de 3 lits pour des jeunes femmes de 18 à 20 ans. Voilà notre projet pilote sur les rails.

Nous avons pris les choses en main : la conception de la campagne pour le financement participatif et adapté notre concept au projet pilote, informé la presse et organisé et participé à des événements publics.

En effet, attendre patiemment les résultats de l'étude sur les besoins décidée par le Grand Conseil bernois ne nous mettra pas dans une situation politiquement favorable si nous n'agissons pas en parallèle. Le projet pilote doit permettre de renforcer notre demande par une action concrète.

Durant 2017 nous avons mené de multiples discussions et avons reçu de nombreux soutiens. Cela nous a donné évidemment du courage et de l'énergie, dans une période d'économies dans le domaine social, pour nous engager pour la protection des jeunes femmes.

Nous prenons un risque, mais nous sentons aussi un réel entourage bienveillant. Le lancement du financement participatif fut un succès, la presse a répondu présente et les encouragements nombreux.

Un merci aux membres, au comité de soutien, à nos amis et familles, qui nous ont soutenues avec des conseils, des actes et des finances. En particulier Solidarité femmes région biennoise, Terre des Femmes Schweiz, Dorothea Hollender Mädchenhaus Zürich, Beatrice Stucki Députée, Silvia Steidle Conseillère municipale de la Ville de Bienne, Phillip Weber superviseur, Isabelle Sorbé, Kurt Schwob, Marlies Haller der Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern et Barbara Behringer von sozialinfo.ch. Et à tous ceux et celles qui ont participé au financement ou nous ont donné leur soutien.

Claire Magnin

Melanie Hiltbrand

Co-présidentes Association MädchenHouse desFilles Biel-Bienne

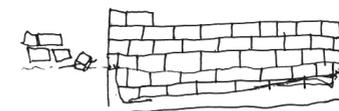
# ENTWICKLUNGSPROZESS VON DER GRÜNDUNG DES VEREINS BIS ZUR BETRIEBSERÖFFNUNG

Die Darstellung soll den Entwicklungsgang von der Vereinsgründung bis hin zur Eröffnung der Institution veranschaulichen.



## IDEE 1

Vereinsgründung  
Konzeptarbeit  
Budget



## ERMÖGLICHEN 2

PR  
Finanzielle Unterstützung  
Politische Ebene  
Administrative Genehmigung / Mandat



## EINRICHTEN 3

Infrastruktur  
Rekrutierung von Personal  
Angebotserarbeitung



## BETREIBEN 4

Eröffnung  
PR, Lobby, etc

# PILOTPROJEKT

Nicht mehr warten – wir fangen an. Wenn nötig kleiner! Diese Worte einer Vorstandsfrau anlässlich unserer jährlichen Retraite Anfang 2017 hallen nach. Eben diese Worte führten dazu, dass wir beschlossen haben, ein Pilotprojekt zu planen, welches rechtlich und finanziell realistisch ist. Vorsichtiger Optimismus und erneuter Gründungsgeist wurden geweckt und wir machten uns motiviert an die Arbeit.

Ein Pilotprojekt für 18- bis 20-jährige junge Frauen. Eine bilingue Schutzunterkunft in Biel mit 3 Plätzen. 20 Prozent der Klientinnen im Mädchenhaus Zürich sind volljährig, also in der Altersklasse von 18–20 Jahren. Der Bedarf ist auch unter den Volljährigen klar ausgewiesen. Junge Frauen nämlich bedürfen intensiverer Unterstützung als sie in einem Frauenhaus vorhanden ist. Sie sind oft überfordert mit den Müttern und Kindern vor Ort, sie brauchen engere Unterstützung in der Planung ihrer nächsten Zukunft, sie brauchen auch über Nacht Betreuung, was in den Frauenhäusern meist nicht gegeben ist, und nicht zu vergessen: Die Frauenhäuser sind auch oft voll! Das Pilotprojekt soll aufzeigen, dass es ein weiteres Mädchenhaus braucht. Es soll aber ebenso allen Spender\*innen und Stiftungen, welche uns bereits grosszügig unterstützt haben, aufzeigen, dass wir es sehr ernst meinen und bereit sind, für diese zweite Schutzinstitution für gewaltbetroffene Mädchen und junge Frauen in der Schweiz zu kämpfen. Das Ziel ist und bleibt, eine Schutzunterkunft für Minderjährige und Volljährige zu etablieren. Warum? Weil wir den jungen Frauen ermöglichen wollen, ihren Weg zu gehen - ohne Gewalt. Weil wir überzeugt sind, dass junge Frauen ihre Stärken einsetzen und selbstverantwortlich handeln wollen. Weil ein frühzeitiges Aussteigen aus der Gewaltspirale eine Investition in die Zukunft und unsere Gesellschaft ist. Weil es in der Schweiz zu wenige Plätze in spezialisierten Schutzinstitutionen für Mädchen und junge Frauen in der Schweiz hat und im Kanton Bern überhaupt keine spezialisierten Schutzplätze existieren. Weil es keine Schutzunterkunft gibt, wo auch französisch sprechende Mädchen und junge Frauen sich hinwenden können. Weil wir unsere Verantwortung wahrnehmen wollen.

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat noch bis September 2018 Zeit, das Postulat mit dem Titel: «Bedarfsabklärung für eine Notunterkunft für Mädchen und junge Frauen (14–20 Jahre) im Kanton Bern», eingereicht im September 2016 von Béatrice Stucki, zu beantworten. Auf die Resultate der Abklärung warten wir sehr gespannt und daraus wird sich auch die Zukunft nach dem Pilotprojekt ergeben.

*Melanie Hiltbrand*

# FINANZEN



## CROWDFUNDING

Die ersten Gespräche im Vorstand hinsichtlich Crowdfunding waren geprägt von Abenteuergeist und der Frage, ob es funktionieren könnte. Der Aufwand eines Crowdfundings ist beträchtlich und was würden wir tun, sollten wir scheitern? Obwohl die Kampagne erst im Februar 2018 zu Ende gegangen ist, berichten wir im Jahresbericht 2017 darüber. Die zwei Monate Schwarmfinanzierung sind ein in sich geschlossener Zeitraum.

Mit grosser Dankbarkeit erinnern wir uns an die unkomplizierte Unterstützung von drei Frauen, welche uns mit grosstem Einsatz in kurzer Zeit geholfen haben, den Film für das Crowdfunding zu konzipieren und umzusetzen. Céline Puntel, Tatjana «la Sangui-ne» und Nicole Wüst: wir bedanken uns!

Viele Menschen unterstützten uns mit tollen «Merci-Angeboten». Das Unterstützungskomitee wurde sehr aktiv. Evi Allemann, Corrado Pardini und Heinz Siegenthaler boten Führungen im Bundeshaus an, Leena Schmitter und Béatrice Stucki Führungen in Bern,

Heidi Maria Glössner im Theater. Dr. Minx bot eine musikalische Reise an, und Steine vom Bielersee würden zu den Wurzeln des Projektes führen.

Weiter haben viele Menschen Geld gesammelt für uns, sei es an Discos oder an Yoga-Abenden. Wir bedanken uns namentlich bei der Röm.-kath. Kirchgemeinde Biel und Umgebung, der Autorengruppe Pont Neuf Bern, der Montagsmeditationsgruppe Biel, dem Frauenraum Bern, der Eldorado Bar in Biel, der Agentur, welche tolle Musik aufgelegt hat, und Helvetiarockt, welche Musikerinnen inspiriert hat, uns Tonträger für das Crowdfunding zu spenden.

In dieser Zeit haben uns auch NGO's und Menschen unterstützt mittels Informationsverteilung und Aufrufen in Social Media. Dank dieser Netzwerke konnten wir unsere Reichweite enorm ausdehnen. Beispielhaft aufgeführt sei hier Terre des Femmes Schweiz und 16-Tage Gegen Gewalt vom CFD Bern.

In den zahlreichen Gesprächen zeigte sich die grossartige Unterstützung unseres Projekts. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern von ganzem Herzen!

*Melanie Hiltbrand*

## FUNDRAISING

Nous avons déjà récolté CHF 74'918.90 de dons auprès des grandes fondations pour réaliser notre projet. Ces dons sont réservés pour le fonctionnement de l'institution. Tout en concrétisant notre projet pilote, nous avons créé un nouveau dossier de demandes de fonds et nous en avons déposé de nouvelles auprès d'autres fondations. En attendant leur réponse, nous poursuivons les recherches financières assidument.

*Miriam Goetschi*

# RELATIONS PUBLIQUES

La décision de lancer notre projet pilote a impliqué de renforcer notre communication. Il importait avant tout d'informer le public de notre projet et aussi de poursuivre et d'intensifier la recherche de donateurs pour notre association et particulièrement pour avoir les moyens financiers et matériels de le réaliser. Lors de notre conférence de presse au début de novembre les co-présidentes Melanie Hiltbrand et Claire Magnin ont informé la presse du lancement de notre projet pilote, comme des démarches organisées ultérieurement. L'association MädchenHouse desFilles a pu compter sur les soutiens précieux de la directrice de Solidarité femmes région biennoise, Myriame Zufferey, de la Directrice de la Mädchenhaus de Zürich, Dorothea Hollender, ainsi que des représentantes de la politique, Silvia Steidle, Conseillère municipale et membre du comité de soutien et Béatrice Stucki, Députée et auteure du postulat au Grand Conseil. A notre satisfaction notre conférence de presse a suscité l'intérêt de plusieurs journaux et radios qui ont diffusé l'information. Parallèlement nous avons actualisé notre site internet et nous sommes présentes sur Facebook.



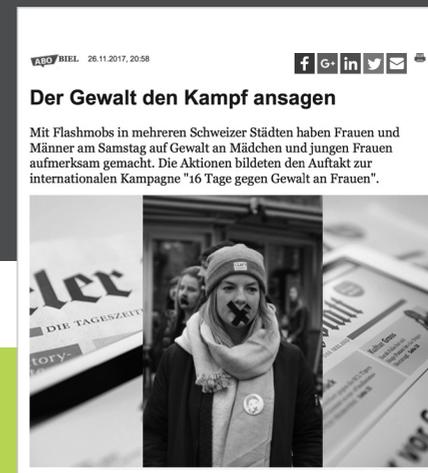
Nous avons aussi distribué notre flyer lors de différents évènements tels que la campagne « 16 jours contre les violences faites aux femmes » ou lors du 25 novembre 2017 où, avec Solidarité femmes région biennoise, nous avons rompu le silence lors de la Flashmob sur la Place Centrale à Bienne (wetoo-rompre le silence !)

Nous avons aussi été présentes dans les rues de Bienne, nous avons informé et questionné les passants sur notre projet et sur le financement participatif lancé début décembre. Les musiciennes « Blin Bling Sistars » ont accompagné avec une Live-performance notre présence dans la rue.

Par ailleurs, nous avons dansé pour la bonne cause lors de deux discos de solidarité à Berne et à Bienne. Nous avons reçu un soutien généreux des organisateurs de la discothèque « Zeitblende » à Berne ainsi que des DJanes de « the agentur ». Le bénéfice de ces deux soirées a été offert à notre association pour la réalisation de notre projet pilote.

L'année 2017 a donc été très riche en événements et nous sommes très satisfaites des nombreux articles de presse qui ont permis une large information sur nos démarches et notre projet pilote. Cette énergie et ce dynamisme sont nécessaires pour la réalisation du projet pilote et l'ouverture de nos portes en 2018. Une MädchenHouse des Filles à Bienne ! JETZT & ICI !

Bettina Marti



# POLITISCHES STATEMENT

## ISTANBUL-KONVENTION STÄRKT SCHUTZ VON MÄDCHEN UND JUNGEN FRAUEN

Im Kampf für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen Gewalt an Frauen und Mädchen bekommen wir ein neues Instrument in die Hand: Am 1. April 2018 tritt in der Schweiz die Europaratskonvention zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) in Kraft. Damit verpflichtet sich die Schweiz zu umfassenden Massnahmen gegen Gewalt und für Gleichstellung. Die Stärke der Konvention liegt in verschiedenen Faktoren: erstens wird das Zusammenspiel von Ungleichstellung der Geschlechter und Gewalt anerkannt und angegangen; zweitens sind die Verpflichtungen sehr konkret und praxisbezogen; drittens wird ein holistischer Ansatz verfolgt (Prävention, Unterstützung, Schutz bis Strafverfolgung) und viertens gilt die Konvention für alle und ohne Diskriminierung. Dies bedeutet auch, dass die Schweiz Betroffene von Gewalt jeden Alters unterstützen und schützen und spezialisierte Angebote für die Bedürfnisse von Kindern und jungen Frauen garantieren muss. Mit anderen Worten: Es braucht spezialisierte Schutzunterkünfte wie das MädchenHouse des Filles Biel-Bienne, um die Istanbul-Konvention umzusetzen. Dies bedeutet auch, dass sich Bund, Kantone und Gemeinden verpflichtet haben, solche Angebote zu fördern und finanzieren. Dies gilt es nun einzufordern, dabei sind wir als Zivilgesellschaft gefragt: Die Konvention schreibt uns klare Schlüsselrollen in der Umsetzung zu, indem wir einerseits beobachten, zuhänden des Europarats rapportieren und politisch agieren. Andererseits wird die Umsetzung selbst stark von nichtstaatlichen Strukturen wie dem MädchenHouse des Filles Biel-Bienne getragen. Weil ein gemeinsames Vorgehen stärker macht und damit die Vielfalt an Forderungen, Angeboten und Expertisen bezüglich einer Umsetzung der Istanbul-Konvention ohne Diskriminierung eingebracht werden kann, wird aktuell ein zivilgesellschaftliches Netzwerk aufgebaut. Interessiert?

**MEHR INFORMATIONEN:** [www.istanbulkonvention.ch](http://www.istanbulkonvention.ch) [www.conventionistanbul.ch](http://www.conventionistanbul.ch)  
Kontakt Netzwerk: Simone Egger, [s\\_egger@terre-des-femmes.ch](mailto:s_egger@terre-des-femmes.ch), 031-311 38 79

# UNE MAISON SŒUR POUR LE CANTON DE BERNE ET LA SUISSE ROMANDE

Dans le canton de Berne les différentes maisons d'accueil pour femmes et enfants hébergent en urgence chaque année des femmes dès 18 ans et leurs enfants. A Bienne, en 2017, 58 femmes ont été hébergées et 69 enfants. Notre concept d'accompagnement répond principalement aux besoins d'adultes et d'enfants, pour certaines jeunes femmes une structure d'accueil spécialisée serait plus adéquate. En effet, les très jeunes femmes ont souvent besoin d'un accompagnement plus intensif et d'une présence 24h. L'ouverture d'une petite structure pour ces dernières et surtout pour les mineurs victimes de violences a tout son sens et permettra de remédier au mieux à ce manque dans le canton de Berne, mais aussi en Suisse romande. Solidarité femmes soutient dans ce sens le projet pilote de l'association de la MädchenHouse des Filles et souhaite vivement que cette première étape permette à terme d'accueillir des adolescentes. Pour notre association une collaboration étroite et constructive entre les deux institutions sera un atout pour la région. De plus, ce projet pilote répond au besoin national d'hébergement spécialisé pour les victimes de violences domestiques.

*Myriame Zufferey  
Directrice*

*Solidarité femmes Biel/Bienne & Region*



Die Stiftung gegen Gewalt an Frauen und Kindern führt im Kanton Bern zwei Frauenhäuser für gewaltbetroffene Frauen ab 18 Jahren und ihre Kinder.

Wir unterstützen die Schaffung eines Mädchenhauses und sehen dies als wichtige, richtige und sinnvolle Ergänzung zu unseren Frauenhäusern.

Die Erfahrung zeigt, dass sehr junge Frauen andere Strukturen und Betreuung brauchen als die von uns unterstützten erwachsenen Frauen mit (ihren) Kindern.

Die Anzahl von Weiterweisungen von Frauen, die in Frauenhäusern nicht die geeignete Betreuung finden können, ist in der ganzen Schweiz hoch.

Mit einem Mädchenhaus würden der Zielgruppe der sehr jungen Frauen Schutz und professionelle Unterstützung geboten und eine Lücke im Angebot geschlossen.

Wir begrüßen dieses Projekt sehr.

*Marlies Haller,  
Geschäftsführerin, Stiftung gegen Gewalt  
an Frauen und Kindern*

## AUSBLICK 2018

Das Jahr 2018 hat mit einem Erfolg begonnen – im Januar hat unser Crowdfunding das erstrebte Ziel erreicht, wir haben den Betrag von Fr. 64'058.– erhalten. Dies lässt uns gespannt und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Bald schon werden wir die Türen unseres Pilotprojektes öffnen.

Zuvor gibt es noch einiges zu tun: Es gilt eine passende Wohnung zu finden, sie muss gemütlich und günstig eingerichtet werden, und vor allem sind wir noch auf der Suche nach dem notwendigen Personal: Betreuerinnen für den Tag- und den Nachtdienst und sozialpädagogisch geschulte Frauen. In allen Punkten sind wir auf gutem Weg.

Nun hoffen wir, dass dann auch junge Frauen den Weg zu uns finden. Und danach kommt die nächste Herausforderung auf uns zu: Unser eigentliches Ziel ist die Einrichtung eines MädchenHouse desFilles für minderjährige Frauen. Gegenwärtig können wir nur volljährige junge Frauen aufnehmen. Um unser Ziel zu erreichen, müssen wir noch einige finanzielle und auch politische Hindernisse überwinden. Mit der vorgesehenen Evaluierung des Pilotprojekts wollen wir seine Wirksamkeit und Zweckmässigkeit belegen. Auch hier laufen die Projektierungsarbeiten.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit den jungen Frauen.

*Vera Strickler und Julie Adams*

# COMPTE DE RÉSULTAT 2017

## MAEDCHENHOUSE DESFILLES

01.01.2017 – 31.12.2017

	CHARGES	PRODUITS	TOTAL
<b>PRODUITS</b>			
3010 subventions		0.00	
3020 donateurs		78'407.90	
3025 membres		2'365.00	
3030 divers		0.00	
3035 intérêts		0.00	
<b>TOTAL PRODUITS</b>			<b>80'772.90</b>

CHARGES			
4000 charges	0.00		
4005 frais téléphone/internet	306.25		
4010 frais de poste	225.70		
4015 frais de membres	85.40		
4020 frais de publicité	5'968.10		
4025 frais admin/poste	301.80		
4045 frais de transports et représ.	152.00		
4060 amortissement	0.00		
5000 honoraires	5'416.95		
<b>TOTAL CHARGES</b>			<b>12'456.20</b>

Compte Exploitation			
<b>8000 PERTES ET PROFITS</b>			<b>68'316.70</b>

# BILAN 2017

## MAEDCHENHOUSE DESFILLES

	TOTAL
<b>ACTIFS</b>	
1000 caisse	0.00
1010 compte CCP (poste)	16'813.02
1060 compte BEKB	74'918.90
1070 débiteurs	0.00
<b>TOTALE ACTIFS</b>	<b>91'731.92</b>

<b>PASSIFS</b>	
2060 créditeurs	0.00
2900 Eigenkapital	23'415.22
8000 Profits au 31.12.	68'316,70
<b>TOTALE PASSIF</b>	<b>91'731.92</b>
Capital de l'association au 31.12.2017	16'813.02
Capital du projet au 31.12.2017	74'918.90

Wir haben das Jahr 2017 mit einem Gewinn von CHF 68'316.70 abgeschlossen. Von Seiten Stiftungen haben wir rund CHF 75'000.– für die Realisierung des Projekts erhalten. Ohne die Eingänge dieser grossen Beträge hätten wir das Jahr mit einem Verlust von rund 6600.– abgeschlossen. Zum Zeitpunkt der Budgetplanung 2017 stand die Idee eines Pilotprojektes erst im Raum. Zeitpunkt und Finanzen waren noch zu unklar und konnten noch nicht berücksichtigt werden. Das Budget wurde insbesondere bei der PR/Öffentlichkeitsarbeit sowie bei den Honoraren stark überschritten. Die Mehrausgaben wurden im Vorstand umsichtig diskutiert, beschlossen und kostenbewusst umgesetzt (PR-Kampagnenberatung für Crowdfunding & Projekt-Umsetzung, Ausgaben für Crowdfunding-Film-Realisierung, Kreation div. Flyer und Dankeskarten, Honorare für die Umsetzung auf Mandatsbasis etc.).

Miriam Goetschi

# DANKE! MERCI!

Im vergangenen Jahr hat das MädchenHouse desFilles Biel-Bienne viel ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung von Privatpersonen, Stiftungen und Institutionen erfahren, dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Dank all den grosszügigen Spenden ist es überhaupt möglich, unser Pilotprojekt zu starten!

L'année 2017 le MädchenHouse desFilles Biel-Bienne à obtenu un grand soutien moral, matériel et financier. Nous vous remercions de votre engagement et vos dons généreux, qui nous permettent d'ouvrir les portes!



# RAPPORT DE RÉVISION / BERICHT DER REVISION

Donnant suite au mandat confié, nous avons vérifié la comptabilité et le rapport annuel (bilan, compte de profits et de pertes) de l'association MädchenHouse des Filles au 31.12.2017. La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au Comité.

*Als Revisorinnen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins MädchenHouse des Filles für das am 31.12.2017 abgeschlossenen Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich.*

Dépenses / Ausgaben CHF 12'455.90  
Recettes / Einnahmen CHF 80'772.60  
Excédent de recette / Einnahmenüberschuss CHF 68'316.70

Sans la comptabilisation des donations de fondations à hauteur de CHF 74'937.60, l'association aurait dégagée une perte de CHF 6'621.20.

*Ohne die Verbuchung der Zuwendungen von Stiftungen i.H.v. CHF 74'937.60 hätte der Verein einen Verlust von CHF 6'621.20 ausgewiesen.*

Au 1<sup>er</sup> janvier le capital était de CHF 23'415.22 et au 31.12.2017 de CHF 91'731.92.

*Per 01.01.2017 belief sich das Vereinskaptal auf CHF 23'415.22 und per 31.12.2017 auf CHF 91'731.92.*

Les pièces comptables et les écritures passées contrôlées sont conformes à la comptabilité présentée. Les dépenses effectuées sont en adéquation avec le but de mise sur pied d'une structure d'hébergement pour jeunes femmes maltraitées.

*Die geprüften Buchungen entsprechen den Belegen. Die Jahresrechnung beurteilen wir als korrekt und zweckmässig. Die getätigten Ausgaben dienen dem Vereinszweck der Bereitstellung einer Unterkunft für junge Frauen, welche zu Hause Gewalt erfahren.*

Nous prions l'assemblée générale d'approuver les comptes de d'en donner entière décharge à la caissière Miriam Goetschi.

*Wir empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen und der Kassiererin, Miriam Goetschi, die Decharge zu erteilen.*

Bienne, le 08.03.2018/Biel, den 08.03.2018  
Chargées de révision / Mit der Revision beauftragt

Nathalie Wittig

Aline Pittet

# **BESTEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

PC-Konto: 12-143625-4

Verein MädchenHouse desFilles Biel-Bienne  
Postfach 3026  
2500 Biel-Bienne 3  
[info@maedchenhousedesfilles.ch](mailto:info@maedchenhousedesfilles.ch)  
<http://www.maedchenhousedesfilles.ch>